



**TRANSITIONEN**

**42. KONGRESS**

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE  
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS  
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

## Call for Papers

### Nachhaltigkeitstransitionen im Gegenwartskapitalismus

**Ad-hoc-Gruppe auf dem 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“  
vom 22.-26.09.2025 an der Universität Duisburg-Essen**

Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den ökologischen Herausforderungen der Gegenwart findet unter den Bedingungen eines globalen kapitalistischen Wirtschaftssystems statt. Obgleich die Bewältigung dieser Krisen im Rahmen kapitalistischer Institutionen unplausibel ist, gibt es für eine breite Abkehr von Konkurrenzdenken und Wachstumsimperativen zurzeit ebenfalls keinerlei Anzeichen (Beckert 2024; Deutschmann 2024). In der Ad-Hoc-Gruppe möchten wir vor diesem Hintergrund der Frage nachgehen, wie verschiedene Akteure und gesellschaftliche Gruppen mit dem Spannungsverhältnis zwischen Kapitalismus und ökologischer Nachhaltigkeit umgehen. Die Leitfrage ist: Auf welche Weise prägen sich nachhaltigkeitsbezogene und kapitalistische Sinnstrukturen in ihrer Begegnung wechselseitig?

Die Ad-Hoc-Gruppe begrüßt Einreichungen, die auf originärer empirischer Forschung fußen und mit theoretischen Konzepten arbeiten, die sich mit der ideellen Ebene wirtschaftlichen Handelns auseinandersetzen. Dies umschließt Konzepte der Konventionssoziologie (Boltanski/Thévenot 2007; Knoll 2014), der neuen Wirtschaftssoziologie (Beckert 2013; Deutschmann 2019), des soziologischen Neoinstitutionalismus (Hasse/Krücken 2005) sowie die klassischen Konzepte des kapitalistischen Geistes (Sombart 1916; Weber 1920; Boltanski/Chiapello 2001).

Mögliche Themen für Vorträge sind:

- Die Verbindung von kapitalistischen und ökologiebezogenen Denkmustern und Werten in spezifischen empirischen Fällen aus verschiedenen gesellschaftlichen Feldern wie Politik, Wirtschaft oder Hochschulbildung
- Kognitive Strategien der Bewältigung von Frustrations- und Ohnmachtserfahrung bei an Nachhaltigkeitszielen orientierten Akteuren
- Subversive Aneignungen von Nachhaltigkeitsmotiven (z.B. Greenwashing) und Widerstände gegen Nachhaltigkeitsimperative (z.B. „drill baby drill“)
- Veränderungen in der Legitimationsgrundlage von kapitalistischem Wirtschaften auf der einen und nachhaltiger Entwicklung auf der anderen Seite

**Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (maximal eine Seite)**

**bis zum 30.04.2025**

**an: [gregor.kungl@sowi.uni-stuttgart.de](mailto:gregor.kungl@sowi.uni-stuttgart.de)**

Organisation: Ricarda Büchinger (Universität Stuttgart), Marc Dreher (Universität Stuttgart), Vincent Gengnagel (Universität Flensburg), Gregor Kungl (Universität Stuttgart), Katharina Zimmermann (Universität Hamburg)



**TRANSITIONEN**

**42. KONGRESS**

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE  
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS  
DUISBURG**

**22 – 26 SEPTEMBER 2025**

**Referenzen:**

Beckert, J. (2024): *Verkaufte Zukunft. Warum der Kampf gegen den Klimawandel zu scheitern droht*. Berlin: Suhrkamp.

Beckert, J. (2013): Imagined futures: fictional expectations in the economy. *Theory and Society* 42, 219–240.

Boltanski, L. & Chiapello, È. (2003): *Der neue Geist des Kapitalismus*. Konstanz: UVK.

Boltanski, L. & Thévenot, L. (2007): *Über die Rechtfertigung. Eine Soziologie der kritischen Urteilskraft*. Hamburg: Hamburger Edition.

Deutschmann, C. (2024): Degrowth: Der Weg zur Bewältigung der Klimakrise? Überlegungen aus wirtschaftssoziologischer Sicht. In: *Soziopolis*.

Deutschmann, C. (2019): *Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive*. Wiesbaden: Springer VS.

Hasse, R. & Krücken, G. (2005): *Neo-Institutionalismus*. Bielefeld: transcript.

Knoll, L. (Hrsg.) (2014): *Organisationen und Konventionen. Die Soziologie der Konventionen in der Organisationsforschung*. Wiesbaden: Springer VS.

Sombart, W. (1916): *Der moderne Kapitalismus. Band I. Die vorkapitalistische Wirtschaft*. Erster Halbband. München; Leipzig: Duncker & Humblot.

Weber, M. (1920): *Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie*. Band I. Tübingen: Paul Siebeck.